

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 6

Rubrik: Die Frage der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

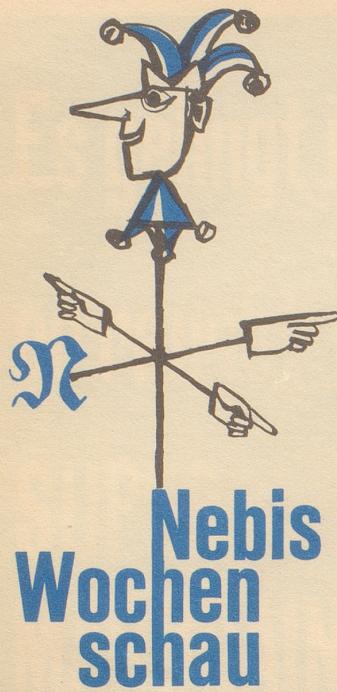
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zürich

Der Leiter der Anti-Italiener-Bewegung, Stocker, verteilte in einer von Gastarbeitern stark besuchten Wirtschaft Flugblätter mit Parolen gegen die Ueberfremdung der Schweiz. Da er von den Gästen verspottet und verhöhnt wurde, zog er eine Schreckschußpistole, mit der er herumfuchtelte. Die herbeigerufene Polizei nahm ihn auf den Posten und konfiszierte dort die Schreckschußpistole. – Zum Glück fuchtelte er nicht mit seinem Geist herum. Diesen hätte ihm die Polizei nicht konfiszieren können. Mangels.

Genf

Der Genfer Staatsrat möchte der Abwanderung guter Beamter in die Privatwirtschaft vorbeugen und inskünftig seinen Ausbünden eine Vergütung bis zu 30 % des Gehaltes auszahlen, wenn sie darauf verzichten, den Lüsterkittel gegen den Fla-

Die Frage der Woche

Eine neue Verkehrskampagne in der Schweiz richtet sich an die langsam Fahrzeuge und bittet sie, doch recht brav rechts am Straßenrand zu fahren und dadurch den schnellen Wagen das Vorfahren zu erleichtern. Gut. Angesichts der Tatsache aber, daß viele helvetische Straßenräuber durchlöchert sind und ein Befahren kaum gestatten, fragt man sich: Sind mit den langsam Fahrzeugen am Ende die Teermaschinen unserer Straßenbau-Unternehmen gemeint?

nellanzug zu vertauschen. Die Zulagen würden jährlich neu ausgeknobelt, damit die Beamten in ihrem Eifer nicht erlahmen. Die Idee ist nicht schlecht. Allerdings würde durch diese Regelung die Privatindustrie hart getroffen: Sie müßte über 30 % mehr auslegen, um staatlich geschulte Steuerberater zu erhalten ...

1/4 Yeah-Yeah

Einer der vier Beatles aus Liverpool traf in der Schweiz ein, um mit Frau, Sekretär und Sekretärin Winterferien in St. Moritz zu verbringen. Unerkannt verbrachte Pilzkopf Lennon eine Nacht in einem Zürcher Hotel. – Der Schweizerische Coiffeurmeisterverband hat gegen die Anwesenheit des Beatles in der Schweiz schärfsten Protest eingelegt.

Valbella

In Valbella wurde ein modernes Wintersport-Hotel mit angebautem Schwimmbad erstellt. Skifahrer werden sich also von den Badewannen direkt ins Schwimmbassin begeben können. Gut so! Das ist eine Art feucht-fröhlichen Aprés-Skis, die wir uns gefallen lassen!

Obwalden

Zwei bis drei Minuten jeden Tag sollen künftig die Schüler der Kindergärten und der ersten bis dritten Klasse im Kanton Obwalden unter Aufsicht der Lehrer die Zähne putzen. So wurde beschlossen. Bald werden die Lehrer auch dazu herangezogen werden müssen, mit den Kindern die Hausaufgaben zu machen, die Schuhe zu putzen, sich zu kämmen und die Kleider zu wechseln ...

Einst geschah das durch die Eltern. Heute sind diese anderweitig beschäftigt.

Occasion

England will die alten Kampfflugzeuge vom Typ «Valiant» außer Gefecht setzen. – Günstige Gelegenheit für das EMD?

Kunst

Zwischen den Kunstsachverständigen der Stadt Zürich ist ein Kunstkrieg ausgebrochen: Soll die Sammlung Giacometti für 3 Millionen Franken angekauft werden oder nicht? Die Befürworter empfinden die 3 Mio sogar als magern Posten für so eine fette Sammlung, während die Gegner diesen Betrag für die magern Skulpturen Giacomettis als zu dicke Post bezeichnen.

Tierwelt

Die Schweizerische Gesellschaft für Tierschutz erläßt folgenden Aufruf: «Katzen müssen im Winter gefüttert werden! Sie finden nämlich

zu dieser Jahreszeit keine Mäuse! Hofhunde darf man nicht Zeit ihres Hundelebens an einer kurzen Kette vors Haus binden, Hunde sind von Natur aus zum Laufen bestimmt! (Wir möchten befügen: Auch Hunde in der Stadt, die gelärmte Mäntelchen tragen und von ihrer Herrschaft auf dem Arm herumgetragen werden, sind zum Laufen bestimmt!) Es ist bemerkend, daß wir Schweizer öffentlich zu einer sachgemäßen Behandlung unserer Vierbeiner aufgefordert werden müssen. Aber wenn halt jeder nur daran denkt, seinen eigenen Vogel zu hätscheln ...

Léman

Alle um die Sauberkeit unserer Seen besorgten Institutionen haben die Mesoscaph-Besitzer gebeten, ihnen doch das Boot für Tauchfahrten im Genfersee zu leihen. Dieses erste schweizerische U-Boot soll ihnen helfen, die Strömungen und den Allgemeinzustand des noch wenig erforschten Sees zu ergründen. Wir hoffen sehr, daß das Mesoscaph zum genannten Zweck recht lange im und unter Wasser bleiben darf. Denn das ist ausnahmsweise ein verwässertes Projekt, das unseren Beifall findet.

Frankreich

Wenn nach den großen Streiks, die das Land erschütterten, der Franzose sich an den Kopf greift und fragt: «Ein Land, das kein Telefon, keinen Strom, kein Gas und keine öffentlichen Verkehrsmittel hat, was ist das?», wird er von der Regierung die Antwort erhalten: «Das ist ein auf dem Wege der Entwicklung befindliches Land.»



■ Verzichtete Bibi Toriani freiwillig aufs Amt als Eishockey-Nationalcoach? Manche sagen: Coatsch!

■ Zürich: Machen die eine Giaco-Metti!

■ Coiffeurgewerbe verkürzt Arbeitszeit. Glauben sie damit einen guten Schnitt zu machen?

■ 60–70 Millionen für Schweden-Panzerrakete. Versuche mehr als erfolgreich: Berner Panzerschränke schon geknackt!

■ Spiegel-Herausgeber zum 2. Mal Landesverräter. Wer seine Visage nicht mehr erträgt, zertrümmert den Spiegel. Dä

Italien

Für die nach den Präsidentenwahlen angeschlagene und zerrissene Democrazia Cristiana, die größte Regierungs- und Massenpartei Italiens, ist folgendes Krankheitsbulletin herausgegeben worden: «Medizinisch: Behaftet mit einem gefährlichen Spaltpilz. Chirurgisch: Verschiedene komplizierte Brüche. Heilung in fünf außerordentlichen Parteikongressen möglich, vorausgesetzt, daß keine weiteren Komplikationen eintreten.»

USA

Der preisgekrönte amerikanische Stier «Charger» ist von US-Landwirtschaftsminister Freemann und vom deutschen Botschafter Knappenstein vor seinem Abflug zur «Berliner grünen Woche» feierlich verabschiedet worden. – Mit einem knappen «Muh» bestieg «Charger» das wartende Flugzeug, nicht ohne vorher die anwesenden Ehrenkühe mit einem wohlgefälligen Blick gemustert zu haben.

China

Der französische Pianist Samson François, der während einer Konzert-Tournee durch Rotchina auf amerikanischen Steinway-Flügeln spielte, wurde von den Gastgebern gebeten, das Herkunftsland der Instrumente nicht auf dem Programm zu erwähnen. Samson François parierte und ließ den Vermerk drucken: «Steinway-Flügel, deutsches Instrument». Darauf spielte er die «Rhapsodie in Blue», vom berühmten albanischen Komponisten George Gershwin.

